



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

**Wurde anlässlich der
18. Ratssitzung vom
19. Mai 2011
beantwortet**

Antwort

auf die

Interpellation

Nr. 175 2010/2012

von Albert Schwarzenbach
namens der CVP-Fraktion
vom 18. März 2011
(StB 298 vom 6. April 2011)

Wo steht die „Salle Modulable“ heute?

Der Stadtrat nimmt zu den gestellten Fragen wie folgt Stellung:

Zu 1.:

Die Stiftung „Salle Modulable“ hat angekündigt, dass sie den Trust, der als potenzieller Geldgeber aufgetreten ist, auf juristischem Weg zwingen will, die Mittel doch noch zu sprechen. Ist inzwischen eine Klage eingereicht worden? Wenn ja: Wo ist das geschehen? Wenn nein: Wann wird das erfolgen? Und mit welchem Zeithorizont?

Diese Fragen kann der Stadtrat nicht beantworten. Er ist nicht in die Stiftung Salle Modulable integriert. Der Stadtrat ist auch der Auffassung, dass die Stadt Luzern nicht in diese Verfahren einbezogen werden sollte.

Der Stadtpräsident – als Stiftungsrat bei Lucerne Festival und als Mitglied der Leitungsdelegation – wird durch die Verantwortlichen sporadisch mündlich orientiert. Diese Informationen sind aber vertraulich.

Zu 2.:

Die Geschäftsstelle der „Salle Modulable“ arbeitet weiter. Wie lange wird sie ihre Tätigkeit fortsetzen? Und wer bezahlt das?

Die Geschäftsstelle ist personell noch bis Ende März 2011 besetzt; finanziert wird diese durch die Stiftung Salle Modulable. Hinsichtlich der Zukunft ist davon auszugehen, dass das Projekt – zumindest vorübergehend – keine Geschäftsstelle mehr unterhalten wird.

Zu 3.:

Wie haben sich die Behörden von Stadt und Kanton in den letzten Monaten in dieser Sache verhalten? Haben sie eine mögliche Klage unterstützt? Haben sie weiterhin in der Geschäfts-

leitung mitgearbeitet? Sind in den letzten Monaten öffentliche Gelder in das Projekt geflossen?

Soweit die Projektierungsgesellschaft Sitzungen durchführte (Leistungsdelegation und Geschäftsstelle), nahmen die städtischen Delegierten daran teil. Der Sitzungsrythmus war stark ausgedünnt. Öffentliche Gelder wurden nicht investiert.

Zu 4.:

Gibt es andere Geldgeber, die anstelle des Trusts den Bau finanzieren könnten?

Dem Stadtrat ist so etwas nicht bekannt. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass auch ein Folgeprojekt wiederum privat mitfinanziert werden könnte.

Zu 5.:

Bei der Debatte im Stadtparlament vor knapp einem Jahr hat der Rat verlangt, dass das Projekt einer „Salle Modulable“ zum Anlass genommen wird, um eine Kulturdebatte zu führen. Damit sollte der bestehende Kulturbericht aktualisiert werden. Welche Vorarbeiten sind in den vergangenen Monaten für diese Kulturdebatte getätigt worden? Wann soll sie beginnen? Und wie wird sie abgewickelt?

Der Stadtrat hat den entsprechenden Auftrag im Winterseminar (Januar) diskutiert und danach einen entsprechenden formellen Beschluss verabschiedet. Die Arbeiten wurden in der Folge aufgenommen. Mit der Bildungskommission ist vereinbart, dass sie an ihrer Sitzung vom 7. April orientiert wird. Geplant ist, dass dem Stadtrat bis Ende 2011 eine kulturpolitische Standortbestimmung vorliegt. Danach wird der Stadtrat das weitere Vorgehen beschliessen. Am Ende dürfte – vermutlich Ende 2012 – ein Planungsbericht mit Strategievorschlägen stehen, der im Parlament behandelt werden kann.

Zu 6.:

Teil der „Salle Modulable“ wäre das Luzerner Theater. Was geschieht damit, wenn das Projekt nicht verwirklicht wird? Fliessen die Erkenntnisse, die bei der Planung für die neue Kulturstätte gewonnen worden sind, in ein Neubau- oder Sanierungsprojekt ein? Und welche Haltung vertritt der Kanton in der Theaterfrage?

Der Erneuerungsbedarf für das Luzerner Theater ist sowohl in der Öffentlichkeit als auch bei den Verantwortlichen erkannt. Zurzeit ist noch nicht über das Vorgehen beschlossen worden. Es finden verschiedene Gespräche und Situationsanalysen statt, in die die betroffenen Partner nicht nur involviert sind, sondern die teilweise von diesen veranlasst werden.

Stadt und Kanton sind über den Zweckverband Grosse Kulturbetriebe koordiniert und vertreten eine einheitliche Meinung. Der Stadtrat möchte auf jeden Fall alle nutzbaren Erkenntnisse in ein allfälliges Folgeprojekt einbringen.

Zu 7.:

Die Hochschule Luzern Musik hat eine Frist gesetzt, bis wann geklärt werden soll, ob die „Salle Modulable“ kommt. Wenn dies der Fall wäre, käme der geplante Neubau neben den neuen Kulturbau, andernfalls würde ein eigener Standort gesucht. Wie sieht es aus? Hat sich die Hochschule bereits entschieden?

Die Entscheidungsabläufe bei der Hochschule sind dem Stadtrat nicht bekannt. Der Stadt liegen seitens der Musikhochschule zwei Anfragen vor: Hinsichtlich der Liegenschaft unterhalb des Konservatoriums hat der Stadtrat eine Absage erteilt, hinsichtlich der Liegenschaft beim Südpol ist er in Verhandlungen.

Stadtrat von Luzern

